

Jubiläum: Glückwünsche des ostfriesischen Handwerks überbrachte Präsident Albert Lienemann (links) dem Autohaus de Buhr in Filsum. Von rechts Seniorchef Albertus de Buhr, Clara de Buhr, Sonja de Buhr und Erhard de Buhr.

Foto: Theo Kruse



Kompakt:

Thema: Vor 125 Jahren hat Gerhard de Buhr den Betrieb in Filsum gegründet, der heute als Autohaus de Buhr in vierter Generation im Familienbesitz ist.

Immer auf der Höhe der Zeit

125 Jahre Autohaus de Buhr: Unternehmen als Schmiede in Filsum gegründet.

Theo Kruse info@hwk-aurich.de

„Es gibt nicht viele Handwerksbetriebe in Ostfriesland, die eine solche Firmengeschichte vorweisen können. Deshalb der Familie de Buhr unsere Anerkennung und herzliche Glückwünsche zum Firmenjubiläum“, sagte Handwerkskammerpräsident Albert Lienemann anlässlich eines Empfanges im Autohaus de Buhr in Filsum. Das Unternehmen kann auf eine 125-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken und wird inzwischen in vierter Generation als Familienbetrieb geführt.

Zu der kleinen Feierstunde hatten sich Geschäftsfreunde und Stammkunden eingefunden; für die breite Öffentlichkeit gab es danach einen „Tag der offenen Tür“, den Kunden aus nah und fern sowie das ganze Dorf mit der Familie de Buhr feierten.

1891 hatte Schmiedemeister Gerhard de Buhr die Schmiede in Filsum eröffnet. 39 Jahre später übernahm dessen Sohn Albertus de Buhr den Betrieb und gliederte eine Vertretung für Harley-Motorräder und Autos an.

1965 wurde eine neue Werkstatt am heutigen Standort gebaut. Inzwischen hatte das Unternehmen sich zudem auf den Verkauf und die Reparatur von Landmaschinen ausgerichtet. „An den ersten Deutz-Schlepper, den ich verkauft habe, kann ich mich noch genau erinnern“, sagte Albertus de Buhr jun., der 1968 das Unternehmen übernommen hatte. Die Entwicklung ging weiter voran und 1973 wurde die Werkstatt erweitert, weil man als Ford-Vertragshändler neue Märkte eroberte. 1989 wurde eine Tankstelle errichtet. Mit der Gründung der de Buhr Nutzfahrzeuge GmbH stieg 1994 der Sohn und

vierte Meister der Familie, Erhard de Buhr, in den Betrieb ein.

Ein neues Ausstellungsgelände auf der gegenüberliegenden Straßenseite und ein gut sortierter Avia-Shop runden heute das Angebot ab. Seit 2008 führt Kraftfahrzeugtechnikermeister Erhard de Buhr mit seiner Frau Sonja den Betrieb. Die Firma beschäftigt inzwischen zehn Mitarbeiter.

Seniorchef Albertus de Buhr schaut natürlich immer noch gerne in die Werkstatt, wo auch seine schicke Harley-Davidson gepflegt wird. Zudem besitzt er einen Ford-Taunus 17m und einen von ihm restaurierten Ford-Lkw als Oldtimer. Sohn Erhard hat sich auf kleinere Fahrzeuge verlegt: Er sammelt Mopeds älterer Bauart.

„Ein Hobby muss der Mensch ja haben“, meint der leidenschaftliche Schrauber.

Schrauberqualitäten der alten Schule

Reemt Schwarz arbeitet seit 60 Jahren im Elektrowerkzeughandwerk bei TeKa Becker in Osteel.

Zählen andere die Tage bis zum Renteneintritt, konnte Reemt Schwarz aus Uppgant-Schott sein Handwerk nie so richtig ruhen lassen. Der Elektromeister arbeitet trotz Rentenalter immer noch in seinem Ausbildungsbetrieb TeKa Becker in Osteel. „Das hält Körper und Geist fit“, sagt der 75-Jährige. Und solange die Gesundheit mitspielt, wolle er auch weitermachen.

Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, hat ihm zu seiner 60-jährigen Betriebszugehörigkeit gratuliert: „Es kommt sehr selten vor, dass jemand so

lange seinem Arbeitgeber treu geblieben ist.“ Jeden Montag geht Schwarz für einige Stunden ans Werk und repariert Haushaltsgeräte oder hilft im Verkauf aus. Auch das Schleifen von Messern für Landwirtschaftsgeräte gehört zu seinen Spezialitäten. Die Tätigkeit stammt noch aus der Anfangszeit. Die TeKa Becker GmbH hat sich 1953 aus einer Schmiede gegründet, berichten die Inhaber Cornelius und Imke Becker.

Drei Jahre später am 3. April 1956 begann Reemt Schwarz die Lehre als zweiter Auszubildender. „Ich habe die Entwicklung vom Drahtesel zum Auto miterlebt“, erzählt Schwarz scherzhaft. Habe er in den Anfängen zwei Tage für die Elektroinstallation eines Raumes gebraucht, werde heute die gleiche Zeit für ein komplettes Haus veranschlagt. Seien die Geräte früher teurer,



dafür langlebiger gewesen, griffen die Verbraucher heute zur Billigware, die sich schneller abnutzt. Aber dennoch – kaputte Module einfach austauschen, kommt bei Reemt Schwarz nicht in Frage. Er ist ein Schrauber der alten Schule. „Die Reparatur ist oft für den Kunden billiger als der komplette Austausch eines Bauteils“, sagt Cornelius Becker. (wff)

In der Werkstatt: Haushaltsgeräte reparieren sind für Reemt Schwarz kein Problem.

Foto: W. Feldmann

Mit Spannung an die Bretter

Gesellen im Elektrotechniker-Handwerk legen praktische Meisterprüfungen im Berufsbildungszentrum in Aurich ab.



Brettmontage: Jens Meyer (rechts) kontrolliert die Verkabelung seiner Hydraulikpresse. Rüdiger Jelten beaufsichtigt die fachpraktische Meisterprüfung.

Foto: W. Feldmann

In der fachpraktischen Meisterprüfung der Elektrotechniker kamen 24 Meisteranwärter mächtig ins Schwitzen. Jens Meyer aus Uplengen von El-Wi Elektro Wieder in Hesel war einer von ihnen. Unter der Aufsicht von Prüfungsausschussmitglied Rüdiger Jelten absolvierten er und seine Mitstreiter die Prüfung in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Dabei mussten die Schüler innerhalb einiger Werkzeuge ein individuelles Meisterprüfungsprojekt, ein darauf bezogenes Fachgespräch sowie eine Situationsaufgabe lösen.

Und obwohl alle in einem Raum an ihren Aufgaben tüftelten, war abgucken unmöglich. „Keine Prüfung gleicht der anderen“, erklärte Jelten, der bei der Rolf Janssen GmbH in Aurich arbeitet. Dem Prüfungsausschuss liegt ein Pool an Aufgaben vor, zu denen die Gesellen innerhalb von zweieinhalb Tagen ein Angebot, eine Entwurfsarbeit, ein SPS-Programm (Speicherprogrammierbare Steuerungen) und eine Brettmontage erstellen mussten.

„Es sind alles Anwendungen, die aus der Handwerkspraxis stammen“, sagte Jelten. Beispielsweise die Elektronik für eine Ölpumpensteuerung oder für eine Entstaubungsanlage eines Mühlenwerkes entwerfen. Jens Meyer konstruierte die Brettmontage für eine Hydraulikpresse, die Formstücke herstellen sollte. Stress kam auf, als nach Fertigstellung der Strom angeschaltet wurde. Innerhalb einer Stunde hatten die angehenden Meister Zeit, ihre Fehler zu beheben. Für Jens Meyer sah es gut aus. Er bestand.

Infos zu Meisterkursen: Brigitte Suhr, Tel. 04941 17 97 -50 oder Johannes Best, Tel. 04941 17 97 -38, www.hwk-aurich.de

Lichtspiele vom Meer

Neue Kunstausstellung in der Handwerkskammer.

Sigrid Deeken aus Aurich hat spanische Sonnenstrahlen in das Foyer der Handwerkskammer für Ostfriesland gebracht. „Besonders der Stier ‚El Toro‘ gefällt mir sehr gut“, begrüßte Jörg Frerichs, stellv. Hauptgeschäftsführer, die Gäste zu einer Vernissage. Die farbenprächtigen, expressionistischen Werke sind während der Öffnungszeiten in den Fluren der Kammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich bis Ende Juli zu bewundern.

„Ich wünsche mir, dass beim Betrachter meiner Bilder das Gedankenkarussell für einen Moment gestoppt wird, der Alltagsstress abfällt, die Leute Freude empfinden und im Hier und

Jetzt sind“, sagte die pensionierte Kunstlehrerin. Sigrid Deeken verbringt die Wintermonate in einem Wohnwagen an der spanischen Küste. Fasziniert vom Lichtspiel, den Farbkompositionen des Meeres und des Himmels malt sie direkt vor Ort oder von Fotografien in Öl und Acryl mit Spachtel und Pinsel auf Leinwand. (wff)



Kunstausstellung eröffnet: Bruder Rainer Deeken, Jörg Frerichs und Sigrid Deeken (v.l.) mit dem Bild „Playa de Monsul“.

Foto: W. Feldmann

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Das Handwerk gratuliert!

Meister- und Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister

Kraftfahrzeugmechanikermeister Bernd Broermann in Ostrhauderfehn (10. April), Bäckermeister Erik Nabrotzky auf Borkum (15. April), Friseurmeisterin Ilona Weber auf Borkum (19. April), Friseurmeisterin Annette Mensing in Leer (19. April), Maler- und Lackierermeister Helmut Jauken in Wittmund (24. April), Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Udo Ubben in Ihlow (24. April).

40 Jahre Meister

Schornsteinfegermeister Johannes Hunfeld in Esens (14. April)

50 Jahre Meister

Fleischermeister Rudolf Stumpf in Leer (21. April), Fleischermeister Theodor Nannen in Nortmoor (21. April), Maler- und Lackierermeister Günter Harms in Friedeburg-Horsten (23. April).

60 Jahre Meister

Schmiedemeister Erich Freimuth auf Langeoog (5. April)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Friseurmeisterin Veronika Palenga auf Norderney (9. April)

40 Jahre Betriebsjubiläum

F. Schnau Farbenfachmarkt GmbH & Co. KG in Ostrhauderfehn (1. April), Gas- und Wasserinstallateurmeister Manfred Groenhoff in Moormerland-Veenhusen (1. April).

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 17 97 -96, e.daniels@hwk-aurich.de

Kurse im Berufsbildungszentrum

Aus- und Weiterbildung

Kundenorientierung vor Ort: 4. Mai 2016, 8.30 bis 15 Uhr, Gebühr: 109 Euro.

Reifendruckkontrollsysteme (RDKS): 4. Mai 2016, 8 bis 15.30 Uhr, Gebühr: 199 Euro.

Zyklengesteuerte Werkzeugmaschinen: 23. bis 27. Mai 2016, Gebühr: 440 Euro.

Ausbildereignungsprüfung (AdA) Vollzeit: 6. bis 18. Juni 2016, Gebühr: 494 Euro.

Abgasuntersuchung (AU): 6. und 7. Juni 2016, Gebühr: Auf Anfrage.

Abgasuntersuchung an Krafträdern (AUK): 6. Juni 2016, Gebühr: 199 Euro.

Anmeldung und Infos: Ramona de Buhr, Tel. 04941 17 97 -73, r.debuhr@hwk-aurich.de

Blaumänner für Flüchtlinge

Handwerkspastor Claus Dreier will Lernwerkstätten in Ostfriesland einrichten. Gesucht werden ehrenamtliche Handwerker sowie Sachspenden.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de



Kompakt:

Thema: Die Initiative „Lernwerkstatt“ ist ein Projekt der Landeskirche Hannover in Kooperation mit der Handwerkskammer und den KHS.

Geflüchteten Menschen handwerkliche Tätigkeiten beibringen und ihnen das Warten auf Behördenbescheide erleichtern: Das ist das Ziel des Pilotprojektes „Lernwerkstatt – Unterstützung einer Förderkultur für Flüchtlinge (LIF)“ der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Handwerkspastor Claus Dreier (Holtland) plant, zunächst an Flüchtlingsunterkünften in Ostfriesland mit Hilfe von regionalen Kirchenkreisen und ortsansässigen Verantwortlichen Werkstätten einzurichten. Unterstützt wird er dabei von der Handwerkskammer für Ostfriesland und den Kreishandwerkerschaften (KH) Aurich-Emden-Norden sowie LeerWittmund.

„Wir wollen den Menschen während ihrer Wartezeit auf Asyl sinnvolle Tätigkeiten ermöglichen und ihnen Perspektiven aufzeigen“, sagt Claus Dreier. Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, begrüßt die Initiative. Er sieht im Mittelstand die besten Chancen für berufliche Integration. „Gerade das Handwerk ist mit seinen kleinteiligen und persönlich gefärbten Strukturen in der Lage, Flüchtlinge gesellschaftlich aufzunehmen und ihnen eine Existenzgrundlage zu verschaffen.“ Erste Berührungspunkte mit dem Handwerk könnten den späteren Weg in handwerkliche Ausbildungen ebnen.

Konkret hat Dreier bereits Pläne für die Notunterkunft in der „ehemaligen Küstenfunkstelle“ (Norddeich Radio) in Utlandshörn geschmiedet. Später sollen in allen Regionen Ostfrieslands wie Aurich, Leer, Wittmund, Emden und Norden Werkstätten betrieben werden. Die Kirche sucht hierfür ehrenamtliche Handwerker, die Freude daran haben, geflüchteten Menschen ihr Wissen weiterzugeben. Außerdem werden Maschinen und Werkzeuge benötigt.

Pastor Dreier bittet Betriebe und Bürger um Sachspenden. Die entsprechenden Angebote werden von Carsten Berenstecher, Mitarbeiter der Handwerkskammer in Aurich, an die Kirche vermittelt.

Kontakt: Carsten Berenstecher, Tel. 04941 17 97 -46, c.berenstecher@hwk-aurich.de

Willkommenskultur: Das Handwerk bietet jungen Flüchtlingen gute Integrationschancen. Durch die Lernwerkstätten können sie ihre Fähigkeiten austesten.

Foto: C. Dreier



Neues Programm von N.O.M. steht

Meister treffen sich am 16. Juni im Bagbänder Brauhaus.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat das neue Programm des Netzwerkes Ostfriesischer Meister, kurz N.O.M., veröffentlicht. Neben Einladungen zu Veranstaltungen der Betriebsberatung besuchen die Mitglieder am 16. Juni, ab 18 Uhr das Brauhaus Ostfriesen Bräu in Bagband. Bei einer anschließenden Verköstigung darf ausgiebig genetzwerkt werden. Außerdem ein Highlight im November: ein ostfriesisches Buffet mit Vorträgen zum Wissensmanagement und Arbeitsschutz. Interessierte Meisterabsolventen können dem Netzwerk kostenfrei beitreten. (wff)

Infos: Tina Lüken, Tel. 04941 17 97 -97

56. Mitglied: Manuel Janßen (28) aus Blomberg ist N.O.M. nach bestandener Meisterprüfung im Kfz-Handwerk beigetreten.

Foto: W. Feldmann

Sechster Sinn für Getriebe und Motoren

Wilhelm Mencke aus Walle: Mehr als ein halbes Jahrhundert im Kfz-Handwerk tätig.

Bis an die Grenze Belgiens hat Wilhelm Menckes Job ihn geführt. „Ohne Navi bin ich hingefahren und habe auch wieder zurückgefunden – das war schon was“, scherzt der 74-jährige Auricher über seinen Auftrag, Fahrzeugteile aus den Niederlanden abzuholen. Der Kraftfahrzeugmechaniker für Nutzfahrzeuge kennt die Straßen Ostfrieslands und umzu wie seine Westentasche. „Er spürt schon beim Fahren, was mit dem Lkw los ist und weiß genau, welches Ersatzteil für die Reparatur benötigt wird. Auf diese Fachkompetenz wollten wir nicht

verzichten“, sagt Peter Frieden, Geschäftsführer der Osterkamp Nutzfahrzeuge GmbH in Aurich. Seit knapp 15 Jahren ist Mencke in Altersteilzeit vier bis sechs Stunden täglich für die Überführung von Fahrzeugen und der Beschaffung von Ersatzteilen unterwegs. „Das eigentlich Unfassbare: er arbeitet bereits 60 Jahre für uns“, sagt Frieden. Zu dieser langjährigen Betriebszugehörigkeit gratulierte Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer: „Ich finde es toll, dass es diese Mitarbeiterloyalität noch gibt. Das verdient große Anerkennung.“

Mit 14 Jahren, am 1. April 1956, trat Wilhelm Mencke seine Lehre als Autoschlosser noch auf der anderen Seite der Emder Straße 30 im 1948 gegründeten Autohaus Osterkamp an. Mit dem Umzug in den Neubau der Halle



Ehrung: Zum Jubiläum von Wilhelm Mencke (Mitte) gratulierten Peter Frieden (links) und Albert Lienemann (rechts).

Foto: W. Feldmann

für die Nutzfahrzeuge 1965, dem heutigen Firmensitz, „sind wir von Erdgruben in den Himmel gekommen. Jeder Ölfleck wurde noch von dem schicken, neuen Boden gewischt.“ An Transportern, Lkws, Bussen und Landmaschinen wurde geschraubt, wobei sich der Kraftfahrzeugmechaniker auf Motoren

und Getriebe spezialisierte: „Die gingen früher alle naselang kaputt.“

Auf die Frage, wie lange er noch weiter machen wolle, meint Mencke, dass das ganz von seiner Gesundheit und seiner Frau abhängt. Solange beide mitspielen, sei er auf Ostfrieslands Straßen unterwegs. (wff)

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“



Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.

